SPORT

TuS Wunstorf spielt zweimal groß auf

Nach klarem Erfolg folgt starker Auftritt gegen Zweiten

Volleyball. Zwei starke Spiele haben die Landesliga-**Männer** des TuS Wunstorf an ihrem Heimspieltag abgeliefert. Das erste Duell gegen die VSG Hassel/Eystrup gewann der TuS souverän mit 3:0, die zweite Partie ging zwar gegen den TuS Altwarmbüchen mit 1:3 verloren, war jedoch ein sportlicher Höhepunkt. „Das war ein richtig gutes Spiel und hatte Verbandsliganiveau“, sagte Spielertrainer Thomas Priese.

Im Schnelldurchgang gewannen die Wunstorfer gegen die VSG Hassel/Eystrup in drei Sätzen mit 3:0 (25:12, 25:12, 25:17). „Die konnten mit unserem Aufschlagspiel und den spielerischen Elementen nichts anfangen. Das war eine eindeutige Angelegenheit“, sagte Priese.

Das folgende Duell gegen den Tabellenzweiten aus Altwarmbüchen hatte dagegen alles, was ein gutes und spannendes Spiel auszeichnet. „Klasse auf beiden Seiten, lange Ballwechsel und gute Angriffe“, sagte Priese. Der erste Satz ging mit 25:19 an den TuS, doch die folgenden drei mussten die Wunstorfer mit 20:25, 22:25 und 22:25 abgeben. „Vielleicht waren wir jeweils am Ende nicht abgeklärt genug und hätten noch einen Satz verdient gehabt. Aber zufrieden muss man mit so einem Spiel sein“, sagte der TuS-Coach.

Erfolgserlebnis für Garbsen

Ihren ersten Punkt haben die Landesliga-**Frauen** von Schwarz-Weiß Garbsen bei ihrem Heimspieltag geholt. Beim 2:3 gegen den SC Hemmingen-Westerfeld gewann das Team von Trainer Jens Diering mit 25:23 und 25:17 die ersten beiden Sätze. Doch statt den Sieg klarzumachen, verloren sie die Kontrolle und gaben die nächsten beiden Durchgänge ab. Im Tie-Break mussten sich die Gastgeberinnen in der Verlängerung mit 16:18 geschlagen geben.

Im Anschluss bewiesen sie auch gegen den Tabellenzweiten VfL Bückeburg Stehvermögen und Moral. Nach zwei 22:25-Sätzen gewannen die Garbsenerinnen den dritten Durchgang mit 25:20. Das brachte Aufwind. Durchgang vier verlief auf Augenhöhe. Erst am Ende holten die Bückeburgerinnen mit drei Punkten in Folge zum 23:21 den entscheidenden Vorsprung. *mab*

Maß genommen: Der Großenheidorner Simon Saars kommt zum Wurf und lässt sich auch von VfL-Spieler Daniel Wolthausen nicht stoppen. FOTO: CHRISTIAN HANKE

Mit viel Tempo und Unterstützung der Fans

Das Landesliga-Team des MTV Großenheidorn gewinnt Heimspiel gegen VfL Hameln II mit 28:24 / HSG Osterwald/SchloRi vergibt zu viele Chancen

Von Matthias Abromeit

Handball. Mit einem Start-Ziel-Sieg sind die **Männer** des MTV Großenheidorn II auf Rang vier der Landesliga geklettert. In ihrem Heimspiel ließen sie dem VfL Hameln II keine Chance und gewannen mit 28:24 (15:12) – auch ohne Trainer Marvin Konopka. Im Januar wird er Vater, da war noch mal ein Kurzurlaub angesagt.

Doch auch mit Co-Trainer Lars Duwe auf der Bank legte das Team gut los. Kevin Steyer und Simon Saars markierten den schnellen 2:0-Vorsprung, den sich der MTV II nie mehr nehmen ließ. Dabei hatten die Heidorner ein großes Plus. „Wir konnten uns schnell auf die Linie der Schiedsrichter einstellen“, sagte Duwe. Die Hamelner schafften das nicht und kassierten für immer die gleichen Vergehen deutlich mehr Zeitstrafen. „Gefühlt haben wir die Hälfte des Spiels in Überzahl gespielt“, sagte Duwe.

Sein Team zog daraus Vorteile und nach 17 Minuten durch vier Toren in Folge auf 10:5 davon. Einmal wurde es jedoch noch kritisch. Antonio Galvagno steuerte drei der vier Treffer zur Hamelner Aufholjagd zum 9:10 bei. Doch die Gastgeber reagierten. Zur Halbzeit stand es wieder 15:12.

Fortan schwankte der Vorsprung zwischen drei (17:14) und sechs Toren (20:14). Das MTV-Tempospiel wurde mit jeder Minute immer lauter von den Zuschauern in der Halle bejubelt. „Nach uns hat unsere Erste gespielt. Da kamen immer mehr Fans“, sagte Duwe. Die Unterstützung half, die Gäste kamen nie mehr gefährlich heran. Auch deshalb, weil Hameln in den letzten acht Minuten erneut drei Zwei-Minuten-Strafen aufgebrummt bekam.

Nur einen Kritikpunkt hatte Duwe. „Wir haben doch noch zu viele Chancen verballert. Es hätte noch höher ausgehen können“, sagte er.

MTV Großenheidorn II: Lustig, Schwarz – Kaellner (5 Tore/4 Siebenmeter), Saars, Pohl (je 4), Müller, Steyer, Meuter, Kettner (je 3), Görtl, Schumacher, Quitzow (je 1), Schmidt, Barthauer

Kurzes Glücksgefühl

Für die Landesliga-**Frauen** der HSG Osterwald/SchloRi ist die Überraschung ausgeblieben. Der Aufsteiger verlor bei der drittplatzierten HSG Hannover-West mit 25:33 (12:17).

Es war nur ein kurzes Glücksgefühl für die Gäste, denn nach dem ersten Tor des Spiels zum 1:0 für die Osterwalderinnen durch Leonie Maertz glich der Gastgeber nach 22 Sekunden aus und erlaubte fortan keinen Führungswechsel mehr. Die Gäste blieben allerdings lange in Reichweite. So verkürzte Pia Hanneke zweimal beim 17:20 und 19:22 auf einen Drei-Tore-Rückstand. „Wir haben es mit einer offensiven Deckung versucht und auch einige Bälle geklaut. Aber leider haben wir zu viele Chancen verworfen“, sagte Trainer Olaf Seegers. Fünf hannoversche Treffer in Folge entschieden beim 19:27 die Partie endgültig.

Heidorns beste Spielerin war die 19-jährige Greta Wunderlich aus der Reservemannschaft. „Sie hat in der Mitte überzeugt und auch Verantwortung übernommen“, sagte Trainer Olaf Seegers.

HSG Osterwald/SchloRi: Becker, Haase – Wunderlich (5/1), Hanneke (4/3), Berndt, Quast (je 4), Maertz (3), Künnecke (2), Kurzetz, Zecher, Mielke (je 1), S. Nordmeyer, Müller, Tingelhoff

Weiteres Ergebnis: Männer, Regionsoberliga 1, HSG Idensen/Wunstorf – MSG Auhagen/Stadthagen 18:13 (7:9); HSG Idensen/Wunstorf: Redecker (6/2), Moeller (5), D. Thiele, Peters (je 2), Herbst, Kaßbaum, Dienelt (je 1)

Erfolgreicher Abschluss für TSV-Talente

Fußball. Im letzten Spiel des Jahres in der **Regionalliga Nord** ist den A-Junioren des TSV Havelse ein wichtiger Sieg gelungen. In einem packenden und spannenden Spiel setzten sich die TSV-Talente mit 4:3 (2:1) beim JFV Nordwest durch und verschafften sich durch diesen Erfolg als Neunter der Liga etwas Luft auf die Abstiegsplätze.

Die Havelser spielten von Beginn an konzentriert und gingen beim Tabellensechsten durch die Tore von Max Zimmermann (11. Minute) und Laurent Marmullaku (21.) mit 2:0 in Führung. Zwar gelang dem Gastgeber durch zwei Treffer kurz vor und nach der Halbzeit der Ausgleich, doch Jost Heppner (65.) und Cenay Üzümcü (75.) stellten den alten Abstand wieder her.

Durch ein Tor in der 5. Minute von Daniel Snell hat Eintracht Suttorf sein Nachholspiel in der **Kreisliga 2** beim TSV Godshorn II mit 1:0 (1:0) gewonnen. *pur*

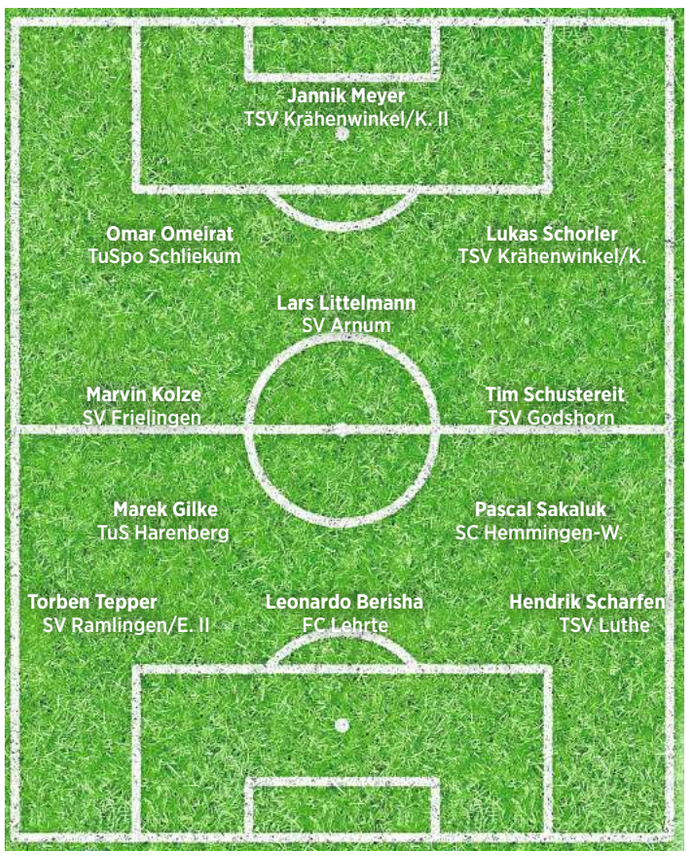
Neustadt II nach Sieg auf Platz drei

Basketball. Die Landesliga-Männer des **TSV Neustadt II** haben ihre dreiwöchige Pause gut genutzt. Nach zuvor zwei Niederlagen gewannen sie nun in der Staffel 3 mit 77:66 gegen den SC Weyhe und kletterten auf Rang drei.

In ihrer Heimhalle der Michael-Ende-Schule baute die TSV-Mannschaft ihren Vorsprung in den ersten drei Vierteln kontinuierlich aus. Ihre 57:46-Führung nach 30 Minuten verteidigte sie auch im korbreichen Schlussviertel. Emil Rodenbeck (24 Punkte), Victor Stanic (22) und Sven Hennig (16), die alle auch zum Kader der TSV Neustadt temps Shooters in der 1. Regionalliga gehören, sorgten für das Gros der Punkte.

Seinen Spitzenplatz in der Staffel 2 der Landesliga konnte der **TSV Stelingen** nicht verteidigen. Allerdings nur, weil die Partie gegen den TSV Edemissen abgesagt wurde. Die im vergangenen Spiel ramponierte Korbanlage in der Heimhalle am Garbsener Planetenring ist noch nicht repariert. So mussten die Stelinger kampflos mitansehen, wie der VfL Hameln vorerst überholte. *mab*

REGIONSELF DES SPIELTAGS



Ein weiteres Jahr Jarzombek bei der TSV Burgdorf

Kabinengeflüster: Spielertrainer verlängert seinen Vertrag beim Landesliga-Absteiger / Schon 15 Elfmeter für und gegen die TuSpo Schliekum

Von Dirk Drews und Tobias Kurz

Fußball. Einen Freistoß aus 25 Metern ans Aluminium gezirkelt, dann den Sieg seiner TSV Burgdorf mit einem spektakulären Flugkopfballtreffer eingeleitet: Spielertrainer **Michael Jarzombek** war beim 5:1 des Bezirksligisten gegen die SG 74 Hannover wieder auffällig. Der gestern 37 Jahre alt gewordene ehemalige Kicker von Eintracht Braunschweig kann zumindest bis zum 30. Juni 2024für weitere Höhepunkte in Burgdorf sorgen. Bis dahin ist sein Vertrag verlängert worden.

Aber wird Jarzombek für die TSV weiterhin als Spielertrainer auf Torejagd gehen, oder sich ganz auf die Aufgabe als Coach konzentrieren? „Erst einmal freue ich mich, bei einem Verein, der viel Tradition und Charme hat, auch künftig mit meinem Trainerteam ehrgeizigen und ambitionierten Zielen nachzugehen“, sagt er. Und der in Lüdersen bei Springe beheimatete, aktuell mit acht Toren beste TSV-Goalgetter fügt hinzu: „Wenn ich von der Qualität her noch auf dem Platz direkt helfen kann, dann werde ich wie jetzt im Fall des verletzten Noel Köhler auch als Backup zur Verfügung stehen.“

Schliekumer kommen auf den Punkt

Fünf Elfmeter in einem Spiel – das ist schon denkwürdig. Beim 2:2 zwischen der **TuSpo Schliekum** und dem SV Newroz Hildesheim fielen alle Tore vom Punkt. Einen weiteren Strafstoß vergaben die Schliekumer. Die sind regelmäßige Elfmeterpfiffe in dieser Saison fast schon gewohnt. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass die TuSpo in 15 Bezirksligaspielen bereits zehn Strafstöße zugesprochen bekommen hat – und fünf gegen sich. Im Schnitt gab es also fast einen Elfmeter pro Spiel mit Schliekumer Beteiligung. Zufall oder Muster? Trainer Ayhan Piril hat zumindest eine Erklärung für die zehn Schliekumer Strafstöße.

„Unser Spielstil begünstigt das, wir wollen mit Tempo in die Box“, sagt er. „Und wir haben auch diese Spieler wie Bethel Mensah, die am Gegner vorbeigehen und dann kaum fair zu stoppen sind.“ Eine echte Waffe im Spiel des Dritten der Staffel 4 also – auch wenn sie daraus nicht immer Kapital schlagen können. Von den zehn Strafstößen waren nur sieben drin, die Schützen wechselten hin und her. Kapitän Roberto Cid Valdes trat viermal an und verschoss einmal. Mahmud Siala bekam einen Versuch und traf. Adris Jankir versenkte einen Elfmeter und scheiterte dann zweimal in Folge. Am Sonntag durfte sich Omar Omeirat beweisen. Der Verteidiger verwandelte zweimal eiskalt – und hat erst einmal die Nase vorn.

TOP-TORJÄGER

Fußball

Oberliga
8 Tore: Steven Melz (TSV Pattensen), Can Gökdemir (SV Ramlingen/Ehlershausen); **7 Tore:** Dominik Behnsen (1. FC Germania Egestorf/Langreder); **5 Tore:** Louis Engelbrecht (Ramlingen), Til Buchmann (Pattensen), Lorenzo Paldino; **4 Tore:** Elias Beck (beide Egestorf/L.), Nils-Ole Heuermann (Pattensen)

Landesliga
15 Tore: Jonas Jürgens (1. FC Sarstedt); **12 Tore:** Mohamad Saade (STK Eilvese); **11 Tore:** Alban Shabani (1. FC Wunstorf); **10 Tore:** Tim Meinhold (Eilvese), Immo Caspers (TSV Krähenwinkel/K.)

Bezirksliga
27 Tore: Hannes Milan (1. FC Germania Egestorf/Langreder II); **20 Tore:** Christian Kolter (TSV Goltern); **19 Tore:** Kesip Caran (FC Lehrte); **16 Tore:** Clark Brinkmann (SV Gehrden); **15 Tore:** Tobias Kienlin (TSV Barsinghausen); **12 Tore:** Christopher Schultz (SC Hemmingen-Westerfeld); **11 Tore:** Tim Scheffler (Goltern), Patrick Mesenbring (TSV Mühlenfeld), Chinoso Anoliefotu (Mellendorfer TV)